

STARKMACHER

Wir, als Förderverein der Augusta-Sibylla-Schule führen an der Schule in den Klassenstufen 7, 8 und 9 ein Projekt namens „Starkmacher“ durch. Dies ist ein Baustein der Berufsvorbereitung (Stärken und Begleiten) der Oberstufe und umfasst 10 Einheiten.

Zu Beginn des Schuljahres haben wir in der Klassestufe 7 mit dem Projekt begonnen. Ziel war es, die Schüler und Schülerinnen stark fürs „Leben“ zu machen. Die Stärkung des Selbstbewusstseins jedes Einzelnen steht hier im Vordergrund. Die Schüler und Schülerinnen lernen in diesem Programm ihre eigenen Stärken kennen, dies steigert das Selbstwertgefühl und gibt jedem Mut und Selbstvertrauen.

Die erfahrene Theaterpädagogin Jessica Scherer führt dieses Projekt zusammen mit der Berufseinstiegsbegleiterin Antje Kirchner durch.

Beobachten konnten wir eine durchweg positive Entwicklung! Zu Beginn war es sehr schwer für die Teilnehmer sich zu zeigen, vor der Klasse etwas „vorzuspielen“. Vieles war den Schülerinnen und Schülern auch peinlich! Freiwillige, die etwas Eingebühtes präsentieren sollten, gab es selten.

Nach und nach erkannte die Gruppe, dass es hier nichts gibt, was man „falsch“ machen kann. Der Spaß und die Freude am darstellenden Spiel waren für uns immer deutlicher zu erkennen, je weiter vorangeschritten wir im Programm waren. Letzte Woche haben wir in den Klassen 7 die letzte Einheit der Klassenstufe durchgeführt. Eine Reflexionsrunde hat uns gezeigt, dass der Großteil der Schülerschaft dieses Programm als sehr hilfreich empfunden hat. Einige waren sogar sehr traurig, dass es mit dem „Starkmacher“ erst in Klasse 8 wieder weitergeht.

Der Höhepunkt war die „Abschlussveranstaltung“ des Starkmachers. Hier sollten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Möglichkeit haben ein Theaterstück anzuschauen.

Dazu hat der Förderverein eine Theatergruppe „Mensch-Theater“ aus Kappelrodeck eingeladen, die auf Schulen spezialisiert ist. Das Theaterstück zum aktuellen Thema „Mobbing“ und „jugendliche Gewalt“ wurde hier in der Schule aufgeführt.

Unsere Schüler selbst waren in das Theaterstück aktiv mit eingebunden. Fragen und Vorschläge der Schüler wurden berücksichtigt. Einzelne durften sogar Szenen spielen und den Zuschauern zeigen, dass sie selbst dazu in der Lage sind eine Gewaltsituation oder auch Mobbingsituation zu verhindern.

Durch das „Eingebundensein“ hatte die Theatergruppe vollste Aufmerksamkeit! Sie waren nah an den Schülern dran und konnten so auch eine wertvolle Nachbereitung des Theaterstücks durchführen. Bemerkenswert war zu sehen, dass selbst schüchterne Persönlichkeiten nun Spaß am Ausprobieren hatten und in ihrer Gruppe auch mal gerne auf der Bühne standen, was nicht zuletzt aus den Erfahrungen aus dem schon durchgeführten Starkmacherprogramm des Fördervereins resultierte.

Eine ganz besondere Herausforderung dabei war es, dass sogar das Fernsehen anwesend war.

Aufgrund der Erfahrung in unserem Starkmachers waren einzelne Schüler sogar bereit ein Interview zu führen.

Obwohl es nicht so geplant war, haben wir als Förderverein die aktuellen Geschehnisse aufgegriffen und so Theater mit Prävention verknüpft. Präventionsarbeit ist an unserer Schule nicht durch einmalige Veranstaltungen gekennzeichnet!

Zum Thema Prävention führt die Schulsozialarbeit fortlaufend noch viele andere Programme durch...